

## C U R R E N D A.

### Venerabili Clero Dioecesano, Salutem in Domino!

Nro 937. Alto Aulicae Cancellariae Decreto ddto 23. Maji 1845 Nro 16367 per Excelsum C. R. Gubernium sub die 11. Junii 1845 Nro 55203 communicato, collectio eleemosynae pro incolis iteratis vicibus deflagrati Oppidi Szent- Marton in Hungaria Comitatu Turocensi siti, magnum damnum exinde passis, per Clerum Dioecesanum pro viribus promovenda, disponitur.

Premissiae die 26. Juni 1845.

Nro 995. Altum Guberniale Decretum ddto 12. Junii 1845 ad Nro 32009 emanatum, — tenoris sequentis.

„Die hohe k. k. Hoflammer hat mit Erlasse vom 8. Mai 1845. Z. 10829 über den hierortigen Antrag hinsichtlich der Stämpelpflichtigkeit des Fiscus bei Vertretung der aus dem galizischen Religions- und dem Bukowinaer katholischen Dotationsfonde nicht dotirten Kirchen und Pfarren des lateinischen, armenischen und griechisch katholischen Ritus in gerichtlichen Verhandlungen bedeutet, daß der Fiscus, in Galizien und in der Bukowina bei Vertretung der genannten dortigen Kirchen und Pfarren in gerichtlichen Verhandlungen, insoferne es sich um das Stammvermögen handelt, im Sinne des §. 84. des Stämpel- und Largesetzes und der darauf bezüglichen Erläuterungen, vom Stämpel frei ist.“ — praesentibus ad notitiam Cleri Dioecesani deducitur.

Premissiae die 2. Julii 1845.

Nro 1053. Circulare C. R. Administrationis Redituum Cameralium ddto 30. Aprilis a. c. Nro 11173 Alto Guberniali Decreto ddto 10 Junii a. c. Nro 32276 Nobis communicatum immunitatem a tymbro petitorum quoad impedimenta Matrimonii mere canonica declarans, Venerabili Clero pro notitia et directione per extensum publicatur.

Z. 11173. Verordnung der k. k. galizischen vereinten Kameral-Gefällen-Verwaltung an sämtliche k. k. Kameral Bezirks-Verwaltungen. — Betrifft die Stämpelfreiheit der Gesuche von rein kanonischen Ehehindernissen.

Aus Anlaß einer vorgekommenen Anfrage hat die hohe k. k. allgemeine Hoflammer mit dem Dekrete vom 6. April 1845 Z. 5768 — 403 bedeutet, daß die Gesuche, mittelst welcher Partheien sich in Ehesachen bloß zur Beruhigung ihres Gewissens, wegen bestehenden rein kanonischen Ehehindernissen, die nach den bürgerlichen Gesetzen eine Dispens nicht erfordern würden, an ihren Seelsorger, oder das Ordinariat wenden, dem Stämpel in dem Sinne des §. 81 Z. 11 nicht unterliegen.

Hievon wird die k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zur Darnachachtung in die Kenntniß gesetzt. — Lemberg den 30. April 1845.

Premissiae die 17. Julii 1845.



Nro. 1054. Excelsum C. R. Gubernium communicavit Consistorio Nostro Resolutionem Supremae Aulicae Cancellariae ddto 21. Maji 1845 ad Nrum 16817 emanalam, observanda circa sepulturam suicidarum continentem, quae Clero Dioecesano pro informatione per tenorem intimatur. Abschrift des Gubernial Dekrets vom 18. Juni 1845 Z. 35205.

Ueber einen allerunterthänigsten Vortrag betreffend das Begräbniß der Selbstmörder mit Rücksicht auf den §. 92 des Strafgesetzbuches II Theil ist unterm 14 Jänner 1845 folgende Allerhöchste Entschließung an die hohe Hofkanzlei herabgelangt: „Wenn nach dem Erkenntniße der politischen Behörde die „Anwendung des §. 92. des II. Theils des Strafgesetzbuches über Verbrechen und schwere Polizeiver-  
„Übertretungen Staat fände, der betreffende Kirchenvorsteher des Verstorbenen aber unter Erklärung de-  
„von diesem bezeugten Neue sich um die Nachsicht dieser Anwendung verwendet, so hat die Behörde  
„diesem Ansuchen Folge zu geben, immer jedoch darauf zu halten, daß die Beerdigung auf dem Kirch-  
„hofe in der Stille geschehe.“

Hievon wird das Konsistorium in Folge hohen Hofkanzleidekretes vom 21. Mai d. J. Z. 16817. zur eigenen Wissenschaft und Darnachachtung, dann zur weiteren Verständigung der unterstehenden Geistlichkeit, in Kenntniß gesetzt.

Premissiae die 24. Julii 1845.

Nro 1126. Speciali casu edocti, Parochos nonnullos imo et D. Decanos Cooperatoribus etiam minus dignis Testimonium moralitatis exposcentibus, illud privatas ob rationes veritati haud consonum extradere solere: Ordinationem hujatam ddto 15. Januarii 1835 Nro 107 editam memoriae refricandam necessarium censemus hoc cum adjecto, ut pro quovis speciali casu quoad extradendas litteras moralitatem Administratoris, Commendarii, Vicarii vel Cooperatoris cujusdam contestantes licentia Consistorii praevis expostuletur.

Premissiae die 31. Julii 1845.

Nro 1414. Altum Guberniale Decretum ddto 6. Junii 1845 Nro 33917 informans de fundatione pro senibus de patria benemeritis per olim proprietarium sortis bonorum Staje Franciscum Orzędzki testamento sub die 22 Maji 1806 condito, facta, Clerus Curatus e sacro suggestu publicabit.

Abschrift des Gubernials Dekrets vom 6. Juni 1845 Nro 33917. —

Der Antheilsbesitzer des Gutes Staje Żółkiewer Kreises Franz Orzędzki hat in seiner vom 22. Mai 1806 errichteten letztwilligen Anordnung eine Stiftung zur Erhaltung verarmter uns Vaterland verdienster Greise gegründet, und darin zur Realisirung derselben den vierten Theil seines ganzen beweglichen und unbeweglichen Vermögens bestimmt.

Die Hälfte dieses Vermächtnisses wurde, da der Erblasser solches ohne nähere Bestimmung eines Instituts den Armen überhaupt, zugedacht hat, im Grunde der mit Kreisschreiben vom 31. Dezember 1788 Z. 30239 bekannt gegebenen allerhöchsten Entschließung dem Invalidenfonde zugewendet, und nur die zweite Hälfte der zu realisirenden Armenstiftung vorbehalten.

Durch theilweise Anlegung der zu Gunsten der beabsichtigten Stiftung eingestossenen erst im Rechtswege ebinzirten Beträge im Statschuldentilgungsfonde wurde ein Stammkapital von 7604 fl. 9<sup>3</sup>/<sub>10</sub> kr. R. M. erzielt.



Da der Erblasser weder über die weitere fruchtbringende Verwendung des Kapitals noch über die Art der Realisirung der Armenstiftung etwas Näheres festgesetzt hat, so hat die Landesstelle beschlossen, das ob erwähnte Kapital zum Ankaufe von Pfandbriefen der galiz. ständischen Kreditsanstalt zu verwenden, und die Stiftung selbst in nachfolgender Art ins Leben treten zu lassen:

1 Werden mit Rücksicht auf den jährlich vom obgedachten Kapitale in runder Zahl entfallenden Zinsbetrag von 300 fl. Konv. Münze fünf Stiftplätze, jeder mit dem jährlichen in zwei gleichen Raten zu zahlenden lebenslänglichen Bezuge von 60 fl. K. M. kreirt.

2 Behufs der Erlangung eines solchen Stiftplazes, muß jeder Kandidat urkundlich nachweisen:

a. daß er bereits das 65 Lebensjahr zurückgelegt habe,

1. daß er durchaus kein Vermögen besitze, und nicht im Stande sei, sich und seiner Familie den nöthigen Unterhalt zu verschaffen — weder eine Pension aus einem öffentlichen Fonde, noch sonst aus einer Privat-Stiftung jährliche Renten beziehe.

c. daß er in Galizien geboren, und in diesem Lande durch eine Reihe von Jahren ununterbrochen solchen Beschäftigungen oblag, welche seinem Geburtslande zum Vortheile gereichten, daher es auch gleichgültig ist, ob derselbe in Privatdiensten bei der Wirthschaft oder aber bei gemeinnützigen Anstalten, wie dieß zum Beispiele bei Volksschulen der Fall sein dürfte, sich hat verwenden lassen.

Patental-Real-Invaliden und überhaupt solche Militär-Individuen, welche nach zurückgelegter Dienstzeit mit Gnadengaben aus dem Militär-Aerar theilhaft worden sind, haben auf die in der Rede stehenden Stiftungsbezüge keinen Anspruch, weil für solche Individuen, die eine Hälfte des Orzędzkischen Vermächtnisses dem Invalidenfonde bereits zugedacht worden ist. —

3 Die dießfälligen gehörig instruirten Gesuche sind unmittelbar, bei der Lemberger Armen-Instituts-Kommission zu überreichen, welche solche, sobald die halbjährigen Interessen vom obigen Stiftungskapital fällig sein werden, zum ersten Male zur Besetzung aller fünf Stiftplätze, sodann aber nur bei Erledigung eines solchen durch den Tod eines Bestifteten mit einem gutächtilichen Antrage dem Gubernium vorzulegen gehalten sein wird.

Das k. k. Kreisamt erhält demnach den Auftrag, diese Stiftung im Kreise auf die gewöhnliche Art zu verlautbaren, und dafür zu sorgen, damit auch die Seelsorger zur weiteren Bekanntgebung in Kenntniß gesetzt werden.—

JOANNES KOMARNICKI

*Diöcesanus Administrator.*

Ex Consistorio Eppali r. 1.  
Premislæ die 10. Octobris 1845

*Adalbertus Dziana*  
Cancelarius Consistor.



